



Dienstleistung pur: Sonja und Andreas Schmid bieten den Pferdebesitzern komplette Betreuungspakete an. „Nicht alle Einsteller können sich jeden Tag um ihr Pferd kümmern,“ sagen sie. Fotos: Ast

König Kunde, König Pferd

Sonja und Andreas Schmid setzen auf ausgetüftelten Service

Ihren Stall nennen sie Pferdevilla. Und an eine Villa erinnert das neu gebaute Pensionspferdegebäude auf einem Hügel oberhalb Geschingens tatsächlich ein wenig. Sonja und Andreas Schmid tüfteln an ihrem Lebensraum: Einem Laufstall nach Feng Shui-Prinzipien, in dem sich nicht nur die Vierbeiner wohlfühlen.

Auf dem Hügel oberhalb des Schwarzwaldörtchens, mitten im Naturschutzgebiet, ist alles ein wenig anders: Die Einfahrt ist mit bunten Steinen ausgelegt. Die Wände des Laufstalles sind in einem zarten Gelb gestrichen, die Trägerpfosten hinter den Einzelfressständen sind rund – der Verletzungsgefahr für die Pferde wegen. „Wir wollten alles hell, luftig und in einer freundlichen

Atmosphäre gestalten,“ sagt Sonja Schmid. Die 42-jährige ist eine umtriebige Frau. Mit großen Schritten eilt sie an diesem schwülheißen Julifreitag über den Pferdehof, erklärt und beschreibt unablässig, worum es ihr und ihrem Mann gegangen sei, als sie den Stall planten. Das ist zehn Jahre her. Die Genehmigung für die Pferdevilla ließ auf sich warten. Der Laufstall liegt in einem Na-



Der Stall wird an seiner offenen Seite von abgerundeten Pfeilern getragen.



Der gepflasterte Laufhof schließt sich an die Fressstände und die Liegehalle an.

Reiterstübchen einrichten Mit Bewirtung enden Vorteile

■ Wer Pferdeboxen vermietet, wird früher oder später mit dem Problem konfrontiert, dass die Einsteller einen Platz benötigen, an dem sie sich zusammensetzen und vielleicht auch mal einen Kaffee trinken können. Allein mit Suchen, Einrichten und Gestalten geeigneter Räumlichkeiten ist es allerdings nicht getan. Zu klären sind zunächst die baurechtliche Zulässigkeit, die Erfordernisse einer Gaststättenkonzession sowie die steuerlichen Folgen.

Voraussetzung für eine Genehmigung im Außenbereich ist, wie Michael Schulz, Referent für Kommunalrecht beim Landesbauernverband, erklärt, dass das Reiterstübchen von der Privilegierung des landwirtschaftlichen Betriebs „mitgezogen“ wird. Dahinter verbirgt sich die sogenannte „Anhängertheorie“ im Baurecht, die besagt, dass einzelne Betätigungen, die bei isolierter Betrachtung landwirtschafts-fremd sind, durch ihre Zuordnung zu der landwirtschaftlichen Tätigkeit von dieser mitgezogen werden und ihr somit im Sinne des Paragraphen 35 Baugesetzbuch dienen. Bedingung hierfür wiederum ist, dass das Vorhaben im angemessenen Verhältnis zur Betriebsstruktur steht.

Schwieriger wird es, wenn das Reiterstübchen nicht nur Aufenthaltsraum für die Pferdebesitzer und Reiter sein soll, sondern auch eine Bewirtung geplant ist. Dann handelt es sich um eine gewerbliche Nutzung, die eine Gaststättenkonzession voraussetzt und damit – im Gegensatz zu Besenwirtschaften – nicht mehr die Bedingungen für eine Privilegierung im Außenbereich erfüllt. Selbst wenn die Zahl der Sitzplätze auf die einer Besenwirtschaft (weniger als 40) begrenzt werden würde.

Michael Schulz weist in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit einer Änderung der bisherigen Nutzung von Gebäuden nach § 35, Abs. 4 BauGB hin (Unterstützung des Strukturwandels in der Landwirtschaft). Zu beachten sei jedoch, dass nur die erstmalige Nutzungsänderung nach dieser Vorschrift privilegiert ist und jede weitere Umnutzung nicht mehr zu den erleichterten Bedingungen beurteilt wird. Im Übrigen gelte im Außenbereich, wegen des Prinzips der „größtmöglichen Schonung“: Ausbau vor Anbau vor Neubau.

Steuerrechtlich gilt die Bewirtschaftung einer Reiterstube grundsätzlich als gewerbliche Tätigkeit. Die Einnahmen fallen unter die Umsatzsteuer, während für Kosten der Vorsteuerabzug geltend gemacht werden kann. koe

turschutzgebiet und Schmid spürten von Naturschutzverbänden und Behörden heftigen Widerstand für ihr Lebensprojekt. „Aber, wie Sie sehen, es hat geklappt.“ Im vergangenen Jahr ist der Aktivstall – die Pferde müssen laufen, um ans Futter und ihre Liegeflächen zu kommen – fertig geworden. „Wir haben uns

riesig gefreut.“ Inzwischen sind 15 Pferde eingezogen. Für 15 weitere Vierbeiner ist noch Platz.

An Konkurrenz fehlt es nicht

Sie wüssten, sagt Sonja Schmid, dass sie mit ihrem Pensionsbetrieb nicht allein um die Gunst der Pferdebesitzer werben. Viele Landwirte sind in den vergangenen Jahren in die Pensionspferdehaltung eingestiegen. Lange Zeit sah es so aus, als ob die Pensionspferde ein sicheres und einträgliches Geschäft sind. Doch inzwischen ist die Konkurrenz

i Pferdevilla, Andreas und Sonja Schmid, Uhlandstraße 1, 75391 Gechingen, Tel.: 07056/8324, 0172/7510374, E-Mail: anfrage@pferdevilla.de, www.pferdevilla.de

groß. Rund um Stuttgart sind hunderte neuer Plätze für die Vierbeiner entstanden. Mancherorts übersteigt das Boxenangebot inzwischen die Nachfrage.

Die Pferde begeisterten Betreiber der Pferdevilla hoffen hingegen, dass sie mit ihren Serviceangeboten für Ross und Reiter punkten können. Keine ganz normalen Serviceangebote, wie sich im Gespräch mit Sonja und Andreas Schmid zeigt. So haben sie ihren Pensionsstall nach Feng Shui-Prinzipien konzipiert. Die chinesische Lehre über die Harmonisierung des Menschen mit seiner Umgebung ist für Schmid ein Lebensprinzip. „Für uns ist Yin und Yan kein Hokusopus“, erklärt Sonja Schmid. Dass sie uneingeschränkt hinter ihren Ideen stehen, wüssten ihre Pensionskunden zu schätzen. „Wir sind authentisch. Das kommt bei den Leuten an.“

Auf dem Pferdehof geschieht nichts ohne Motto. Die Eltern zweier Töchter sind davon überzeugt, dass die hellgelbe Wandfarbe den Pferden gut tut und der rote Außenanstrich des Reiterstübchens für eine Wohlfühlatmosphäre sorgt. „Das Stübchen ist noch nicht ganz fertig“, sagt Sonja Schmid und zeigt in den Rohbau. „Aber bald. Wir werden es ganz gemütlich gestalten. Mit einer zarten Wand-

ZUM THEMA

Tippsgeber für den Pferdeservice

Wer erteilt uns die Baugenehmigung für einen Pferdepensionshof? Worauf kommt es bei der Innen- und Außenausstattung des Pferdebetriebes an? Was erwarten Einsteller von ihrem Pensionsbetrieb? Welche Haltungformen liegen im Trend? Alles Fragen, auf die man womöglich selbst nicht sofort eine verbindliche und zuverlässige Antwort hat. Die Vierbeiner-Experten im Land helfen gerne weiter. Nachfolgend einige Adressen, wohin man sich als bestehender oder kommander Pensionspferdehalter wenden kann. Infos rund um die Pferdehaltung gibt es bei:

- Kompetenzzentrum für Pferdehaltung und Pferdehaltung Baden-Württemberg, Am Dolderbach 11, 72532 Gomadingen-Mar-

bach, Tel.: 07385/96902-15, Telefax: 07385/96902-20, E-Mail: info@pferde-bw.bwl.de oder Gert.Gussmann@pferde-bw.bwl.de, www.pferde-bw.de.

- Pferdezüchtverband Baden-Württemberg, Am Dolderbach 11, 72532 Gomadingen-Marbach, Tel.: 07385/96902-0, Telefax 07385/9690220, E-Mail: poststelle@pzv.bwl.de, www.pzv-bw.de.
- Haupt- und Landgestüt Marbach, 72532 Gomadingen-Marbach, Tel.: 07385/96950, E-Mail: poststelle@hul.bwl.de.
- Fachgruppe Pferde haltende Betriebe im Landesbauernverband Baden-Württemberg, Bopserstraße 17, 70180 Stuttgart, Tel.: 0711/2140-125. □

farbe, viel Holz, Pflanzen und einer Teeküche.“ In einer Ecke wird eine Sattelkammer mit Einzelschränken eingebaut. Eine Dusche und Toilette sollen den Aufenthaltsraum für die Einsteller komplett machen. Geht es

nach Schmid, wird es in dem Stübchen Stammtische und Schulungen für die Pferdeleute geben. „Das stärkt das Gemeinschaftsgefühl“, sind Sonja Schmid und ihr Mann überzeugt. pa